Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 38

Rubrik: Witze zum Weitererzählen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witze zum Weitererzählen

Die Hostess zum Flugpassagier: «Your Ticket?»

Der Fluggast: «Warum wissen Sie, dass ich zugenommen habe?»

«Wie ich höre, haben Sie in Ihrem Geschäft jetzt einen Partner?»

«Ja, zwei bekommen mehr Kredite als einer!»

Die Ehefrau nach einer Meinungsverschiedenheit zu ihrem Mann: «Das könnte dir so passen, dass ich drei Wochen zu meiner Mutter ziehe. Ich lasse sie kommen!»

Ein Wilddieb wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

«Wollen Sie die Strafe sofort absitzen?» fragt der Richter.

«Eigentlich käme ich lieber bei Schonzeit ...»

«Sie scheinen ja ein leidenschaftlicher Vertreter der Vererbungstheorie zu sein?»

«Das will ich meinen! Schliesslich habe ich mein Vermögen ausschliesslich der Vererbung zu verdanken!»

Zwei Männer kommen aus einem Spielkasino, der eine nackt, der andere in der Unterhose.

Der Nackte: «Eines bewundere ich an dir, mein Lieber. Du weisst immer ganz genau, wann du aufhören musst!»

«Schmeckt es Ihnen, mein Herr?» erkundigt sich der Ober beim Gast. «Das Rezept ist ein Geheimnis des Küchenchefs!»

«Sagen Sie ihm, er solle dieses Geheimnis künftig besser für sich behalten!»

Ehefrau: «Wie schreibt man eigentlich Fiasko?»

Ehemann: «Warum?»

Sie: «Nur so. Ich schreibe gerade meiner Mutter ...»

Auf der Strasse hält ein Mann einen anderen an:

«Können Sie mir bitte sagen, wie spät es ist?»

«Leider nicht. Mein Pfandschein tickt nicht ...»

Die Schildkrötenmutter ihrer Tochter: «Kommt nicht in Frage, dass du heiratest. Ihr kennt euch ja noch nicht einmal dreissig Jahre!»

Autofahrer: «Wollen Sie ein Stück mit mir fahren, Fräulein?» Sie: «Ich glaube, ich fahre besser, wenn ich gehe!»

«Wenn ich etwas auf Kredit herausgebe, verlange ich immer den doppelten Preis.»

«Ich den halben.»

«Wo bleibt denn da die Logik?» «Auf diese Weise verliere ich weniger.»

«Ihre Krankheit, hervorgerufen durch eine Erkältung, bedeutet eine Bereicherung der Wissenschaft!» erklärt der Arzt dem Patienten.

«Oh weh, und ich glaubte, ich würde mit hundert Franken davonkommen ...»

(Gesammelt von Alexander Moll)

100,000 FORA

IN ZWEI WOCHEN ERSCHEINT DIE GROSSE ITERATUR-NUMMER DES NEBELSPALTERS

Aus dem Inhalt der reich illustrierten Spezialausgabe:

RITTER SCHORSCH: Mit Büchern leben

RENÉ REGENASS:

Keiner zu klein, ein Buchhändler zu sein

FRANZ HOHLER:

Mann und Frau (drei Parodien)

GUIDO BACHMANN:

Der kleine Bachmann (ein Schweizer Autorenlexikon)

HEINRICH WIESNER:

Von einem der auszog, einen Verlag zu finden

PAUL MICHAEL MEYER:

Die Lyriker am Eisberg

ROGER ANDEREGG: Ein Nachfahre Tucholskys

FRITZ HERDI: Von Dürrenmatt bis Robert Walser

CHRISTOPH MANGOLD: Profischreiber

ILSE FRANK: Komödie der Eitelkeit

Preisrätsel der Schweizer Buchwerbung und -information mit 500 wertvollen Buchpreisen. Zum Beispiel: Jeremias Gotthelf in 18 Bänden (Verlag Rentsch)

UND VIELE KARIKATUREN, BESONDERS VON PAUL FLORA!

Diese Spezialnummer wird trotz erhöhter Auflage bald vergriffen sein. Abonnenten, die zusätzlich ein oder mehrere Exemplare für Geschenkzwecke beziehen wollen, wird empfohlen, noch heute einen Einzahlungsschein auszufüllen:

Postcheckkonto 90-326, Nebelspalter-Verlag Rorschach,

mit dem Vermerk auf der Rückseite des Abschnittes: Literatur-Nummer Nebelspalter. Preis pro Heft Fr. 2.50 incl. Porto.

Einzelkäufer lassen sich ihr Exemplar oder mehrere ebenfalls schon heute an ihrem Kiosk reservieren.



Redaktion: Franz Mächler, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 43 Frauenseite: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden

Abonnementspreise Schweiz: 3 Monate Fr. 21.—, 6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.— Abonnementspreise Europa*: 6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—

Abonnementspreise Uebersee *: 6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—

* Luftpostpreise auf Anfrage Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90 - 326 Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/414343

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt 9400 Rorschach Telefon 071/414341 — 414342

Inseraten-Annahme Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Telefon 01/7201566 Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Signalstrasse 7 9400 Rorschach, Telefon 071/414344 und sämtliche Annoncen-Expeditionen Insertionspreise: Nach Tarif 1979/1

Inseraten-Annahmeschluss ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER